

Wilddogs setzen wieder auf US-Import

Kyle McCartin führt die Pforzheimer Offensive

kg. Die Position des Quarterbacks ist die zentrale Figur im Angriffsspiel des American Football. Hier werden erfahrene Spieler und Führungspersönlichkeiten benötigt um den Angriff zu formen. Zu Beginn der zurückliegenden Saison hatte Oberligist Pforzheim Wilddogs mehr als Pech mit dieser Schlüsselposition. Erst fiel ein gesetzter Spieler aus, dann der Reservespieler und letztendlich verletzte sich auch noch der Notnagel. So entschied man sich zu einem Novum der Vereinsgeschichte und verpflichtete einen US-Amerikaner als Importspieler auf der Quarterbackposition, sein Name: Scott Doherty.

Nach den sehr guten Erfahrungen in der vergangenen Saison und einem zweiten Platz in der Tabelle mit Scott Doherty holten sich die Wilddogs auch dieses Jahr wieder Verstärkung aus den USA. Die Wahl fiel auf den 1990 in Coronado (Kalifornien) geborenen Kyle McCartin. McCartin blickt, trotz seiner 24 Jahre, auf eine lange Footballhistorie

zurück. Er begann schon mit sieben Jahren mit dem Football, direkt auf der Position des Quarterbacks. Als es an die Wahl eines Colleges ging, entschied sich McCartin für die University of Virginia (UVA) um mit dem dortigen Team, den Cavaliers, zu spielen. Dieses College zählt zu der sogenannten Division 1, gehört also der höchsten Liga des Collegsports an, aus der jedes Jahr die zukünftigen NFL-Spieler rekrutiert werden.

Nach dem Studium suchte McCartin eine Möglichkeit weiter Football zu spielen und endlich einmal die USA zu verlassen. Nach einigen Nachforschungen stellte sich Deutschland mit seinem ausgeprägten Wettkampfsystem hierbei für seine sportlichen Ambitionen als bestes Land heraus. Über eine Austauschplattform kam dann der Kontakt zwischen den Wilddogs und ihrem zukünftigen Quarterback zu Stande. Bei der Ligapremiere gelang nun ein deutlicher 41:6-Heimsieg gegen die Weinheim Longhorns.



QUALITÄT. AUS ÜBERSEE: Wilddogs-Quarterback Kyle McCartin. Foto: Gienger